ZEITSCHREIBER

Die Kundenzeitung von Uhrmachermeister Mikl

Nr.12

Öffnungszeiten:	Montag bis Freitag 10:00 - 18:00 Uhr Samstag 10:00 - 14 Uhr
Internet:	www.uhren-mikl.com www.zeitschreiber.at mikl@uhren-mikl.com
Impressum:	Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Uhrmachermeister Hans Mikl Fotos: Hersteller, Mikl - Layout: Mikl - Texte: Hersteller, Mikl Druckfehler und Preisänderungen vorbehalten!

EDITORIAL UND **INHALT**

Wieder ist ein Jahr vergangen und Sie halten bereits die 12. Ausgabe unserer Kundenzeitung „Der Zeitschreiber" in Händen. Dieses Jahr war sehr erfolgreich, sehr aufregend und hat auch einige Veränderungen mit sich gebracht. Das Wichtigste gleich vorweg – es ist uns endlich gelungen, ein geeignetes Geschäftslokal bei unserem Hauptgeschäft in der Wollzeile zu finden. So haben wir unsere Reparaturwerkstätte von der Alser Strasse in die Innenstadt verlegt.
Die Alser Strasse haben wir geschlossen und wir können Ihnen jetzt ein noch besseres und vor allem schnelleres Service bieten.
Weiters bin ich sehr stolz, Ihnen mit dieser Ausgabe einen komplett von mir alleine gestalteten „Zeitschreiber" präsentieren zu können. Dieses mal habe ich neben den gesamten Texten einen Teil der Bilder auch das komplette Layout gemacht und ich hoffe, Sie sind mit dieser sanften Weiterentwicklung unserer Kundenzeitung zufrieden. Jetzt aber viel Spaß bei Lesen und Gustieren wünscht Ihnen

Uhrmachermeister
Hans Mikl & Team

Seite 06

Seite 09

Seite 11

Seite 14

Seite 17

Seite 20

Seite 26

Seite 28

Seite 38

Seite 40

Eterna	04-05
Oris	06-07
Fortis	08-09
Nomos Glashütte	10-13
S.Age	14-15
Meistersinger	16-17
Roamer	19
Chronoswiss	20-21
Max Bill	22-23
Frederique Constant	24-25
Eterna	26-27
Mido	28-29
Aus der Werkstätte	30-35
PC-Zeitwaage	36-37
Neuheiten	38-39
Neues Altes	40-41
My First Clock	42
Privates	43

ETERNA
KONTIKI
OFFICIALLY CERTIFIED
CHRONOMETER
SWISS MADE
LONDON
OSLO
CAIRO
MOSCOW
KARACHI
MUMBAI
COLOMBO
BANGKOK
HONG KONG
TOKYO
SYDNEY
NOUMEA
AUCKLAND
MIDWAY
JUNEAU
LOS ANGELES
DENVER
CHICAGO
LIMA
CARACAS
SAO PAULO
AZORES
REYKJAVIK

Expeditionsuhr mit Geschichte

Die Eterna KonTiki GMT ist ein Zeitmesser, der wie sein Träger bereit ist, Grenzen zu überschreiten. Mit einem 24-Stunden-Zeiger, einer Weltzeit-Anzeige und einer Taucherlünette bietet die KonTiki GMT wertvolle Zusatzfunktionen für Abenteurer, die sich auch neben den bekannten Pfaden bewegen. Das Edelstahlgehäuse mit kratzfestem Saphirglas gibt der Uhr ihr kühles, sportliches Äußeres. Im Boden des Gehäuses ist das KonTiki Médaillon eingelassen, das Eternas KonTiki Modelle seit jeher speziell auszeichnet. Die Eterna KonTiki GMT gehört zur Ausrüstung für den Entdecker von heute. So ist es nur konsequent, dass der Kompass in der speziellen KonTiki Box gleich mitgeliefert wird.

Neben den üblichen drei Zeigern für Stunde, Minute und Sekunde ist die KonTiki GMT mit einem vierten Zeiger ausgestattet. Der 24-Stunden Zeiger zeigt entweder die Lokalzeit im 24-Stunden Format oder eine beliebige zweite Zeit an. In Kombination mit dem klassischen kurzen Stundenzeiger ist die Zeit in zwei verschiedenen Zeitzonen mit einem Blick auf das Handgelenk ablesbar. Die 24-Stunden-Skala ist bei den Tagesstunden weiß und für die Nachtstunden blau unterlegt. Der Drehring (Réhaut) ist mittels Referenzstädten in Zeitzonen aufgeteilt. Durch Drehen der äußeren Lünette im Gegenuhrzeigersinn kann eine beliebige Referenzstadt auf dem inneren Drehring mit einer beliebigen Zeit auf der 24Stunden Zeitskala in Übereinstimmung gebracht werden. In Relation zu dieser Referenzzeit sind nun die lokalen Uhrzeiten in allen übrigen Städten bzw. Zeitzonen ablesbar.

Als Hommage an die legendäre KonTiki-Reise haben die Uhrmacher aber auch hier eine Besonderheit eingeführt: Sie haben die Orte berücksichtigt, die für die Expedition von Thor Heyerdahl eine besondere Rolle gespielt haben. So zeigt die Uhr als Referenzstadt bei der Mitteleuropäischen Zeit nicht wie üblich Paris, sondern Thor Heyerdahls Heimatstadt Oslo an. Die Zeitzone von New York, die Eastern Standard Time, kennzeichnen die Uhrmacher mit Lima, dem Startpunkt des KonTiki-Abenteuers. Anstatt Honolulu wird das Ziel der Expedition, Polynesien, als Referenz für die Aleutian Standard Time angezeigt. Diese Abweichungen vom Standard werden farblich von den anderen Referenzstädten abgehoben.

Eterna KonTiki GMT
Referenz-Nummer 1593.41
Werk: ETA 2893-2 ; Automatik ; zertifizierter Chronometer.
Funktionen/Anzeigen: Stunde, Minute, Sekunde aus dem Zentrum, Datumsanzeige bei 16.30 Uhr; analoge 24-Stunden Anzeige auf 24-Stunden Skala durch vierten Zeiger; Der Zeiger kann mittels der Krone synchron aber auch unabhängig vom 12-Stunden Zeiger verstellt werden. Die Verstellung ist nur im Uhrzeigersinn möglich ist.
Zifferblatt/Zeiger: Schwarzes Zifferblatt; Indexe mit Superluminova beschichtet; Stunden- Minuten- und Sekundenzeiger mit Superluminova beschichtet; skelettierter, blau-weisser 24 Stunden-Zeiger mit Superluminova beschichtet.
Gehäuse/Boden: Gehäuse aus poliertem Edelstahl; innenliegender Drehring mit Weltzeiteinteilung von aussen über die Lünette drehbar (patentiert); Von aussen auf die Lünette eingravierte Tauchereinteilung; wasserdicht bis 200m.
Abmessungen: Durchmesser: 42.4 mm, Höhe: 13.5 mm
Band/Schliesse: Edelstahl-Armband mit Tauchverlängerung oder schwarzes Kautschukband mit Faltschliesse aus sandgestrahltem Stahl.
Preis: Set Eur 2.450,-

ORIS
CHRONORIS
AUTOMATIC
SWISS MADE
TACHYMETER
Min.

Chronoris von Oris

Einzigartig - das ist wohl das beste Wort mit der man die neue Chronoris von Oris beschreiben kann. Einzigartig, markant und bis ins letzte Detail perfekt verarbeitet. Stilistisch sanft an das legendäre Original aus den 70´er Jahren angelehnt hat Oris diese ganz besondere Uhr hervorragend an den technischen Standard aktueller Uhren herangeführt ohne den besonderen Flair der 70´er Jahre einzubüssen.
Wie zu dieser Zeit üblich überwiegen bei diesem Stahlchronographen die Farben orange und schwarz. Das Zifferblatt ist sehr harmonisch gestaltet und die orange 45 Sekundenskala erinnert ein bisserl an einen Autotacho. Die sehr große Minutenzählskala und die orangen Stoppzeiger sind sehr gut ablesbar und geben der Uhr diesen besonderen, sportlichen Touch.

Aber auch technisch spielt diese Uhr alle Stückerln. Ein hochwertig verarbeitet Valjoux 7750 wurde in ein aufwendig gemachtes Edelstahlgehäuse eingebaut. Apropos Gehäuse - auch hier hat sich Oris etwas ganz besonderes einfallen lassen. Die Chronoris verfügt nicht wie üblich über eine verschraubte Krone, sondern hier wurde das erste mal eine Art Bajonettverschluss verwirklicht. Die Krone lässt sich nur um ca. 90 Grad drehen und dann springt die Krone aus ihrer Verankerung um die Zeit bzw. das Datum einstellen zu können. Für mich, als Uhrmachermeister, ein geniale Entwicklung, weil mit dieser Technik defekte Schraubgewinde bei der Krone - die meist durch „schlampiges" aufschrauben der Krone entstehen - endlich der Vergangenheit angehören.

Über das Glas im verschraubten Boden sieht man auch sehr schön das Uhrwerk mit dem für Oris typischen roten Automatikrotor. Um die Uhr insgesamt perfekt abzurunden, wird die Uhr als Set ausgeliefert. In dem Set enthalten ist ein massives Stahlband, ein orange/schwarzes Lederband im typischen 70´er Jahre Look und ein Bandwechselwerzeug, damit man auch selber ohne Probleme das Band wechseln kann.

Meiner Meinung nach hat Oris mit der Chronoris wieder einmal eine ganz besondere Uhr gebaut, die sowohl designorientierte wie auch technikverliebte Uhrenliebhaber anspricht. Eine Uhr die gerade wegen ihrer Extravaganz und tollkühnen Optik in keiner Uhrensammlung fehlen sollte.

„Chronoris" Chronograph
Ø 40.00mm
Ref. 672 7564 41 54 LS

Mechanisches Automatikwerk mit Stoppfunktion, Anzeige der Stunden und Minuten aus dem Zentrum, Minutenzähler dezentral bei 12 Uhr, Sekundenzähler aus der Mitte, Datum bei 6 Uhr, zweiteiliges Zifferblatt, aufgesetzte Indexe, weiß lackierte Stunden -und Minutenzeiger mit Superluminova belegt, Orange Stoppzeiger, mehrteiliges Edelstahlgehäuse 316L mit Schraubboden verschlossen, Edelstahlkrone mit dem neuen „Quick Lock" Kronenverschraubungssystem, Edelstahldrücker, beidseitig gewölbtes innen entspiegeltes Saphirglas, Mineralglas im Gehäuseboden, wasserdicht 50m, sportliches schwarzes Sattellederband mit orangen Applikationen und massivem Edelstahlfaltverschluss.
Preis: Set Eur 1.700.-

FORTIS **B-42 MARINEMASTER DAY / DATE**

Fortis B42-Marinemaster

Nachdem Fortis letztes Jahr die B42 Automatik Linie vorgestellt hat, wurde diese Serie jetzt um ein weiteres, sehr interessantes Modell, der B42 Marinemaster, erweitert.

Die Marinemaster ist eine extrem kompakte und massive Uhr die keine Wünsche offen lässt. Ein hochverdichtetes Edelstahlgehäuse, ausgestattet mit einem entspiegelten Saphirglas und einem Schraubboden gewähren eine Wasserdichtigkeit von 200 Metern. Der Tauchring lässt sich, wie bei einer professionellen Taucheruhr notwendig, nur in eine Richtung drehen und rastet sehr sauber und exakt ein.

Gelungen ist meiner Meinung nach auch das Zifferblatt. Die großen superluminova beschichteten Ziffern und Keile sind sehr gut ablesbar und verleihen der Uhr einen ganz besonderen, sportlichen Touch.

FORTIS B-42 MARINEMASTER DAY / DATE
Automatik, Tag / Datumsanzeige wählbar in deutsch / englisch,
Einzelnummerierung, Ø 42 mm, Boden verschraubt, Leuchtmasse
mit blauem Nachleuchteffekt, wasserdicht 200 m (20 ATM)
Preis: Eur 915,-

FORTIS **FLIEGER AUTOMATIK CHRONOGRAPH**

Fortis Flieger Chronograph

Wohl einer der ewigen Klassiker von Fortis ist der Flieger Chronograph mit dem unverwechselbaren Fliegerlook. Technisch permanent weiterentwickelt möchte ich die Gelegenheit nutzen, diese ganz besondere Uhr hier etwas näher vorzustellen.

Neu ist beim Flieger Chronograph vor allem das Gehäuse. Die Form ist zwar nach wie vor an eine Dose angelehnt, allerdings ist das Gehäuse nicht wie in der Vergangenheit mikrosabliert (sandgestrahlt), sondern hat eine sehr technisch und edel wirkende Satinierung (Schliff) bekommen. Das schwarze Zifferblatt mit den großen Ziffern lässt sich in Verbindung mit den großen rautenförmigen Zeigern perfekt ablesen und gewährt gerade bei schlechten Lichtverhältnissen, bzw. bei Menschen die schon etwas schlechter sehen, einen zuverlässigen Blick auf die Zeit.

Als Uhrwerk dient ein modifiziertes Vajloux 7750, welches in diesem großzügig gestalteten Gehäuse optimal geschützt seinen Dienst verrichtet.

Der Fortis Fliegerchronograph ist mit einem verschraubten Stahlboden und einem Mineralglas ausgestattet und durch seine extreme Robustheit hervorragend für den täglichen Härteeinsatz gewappnet.

FORTIS FLIEGER AUTOMATIC CHRONOGRAPH
Gewinner 1. Europäische Flieger Uhren Award, Automatik,
Chronograph, Einzelnummerierung, Ø 40 mm, Boden verschraubt,
wasserdicht 100 m (10 ATM)
Preis: Eur 1.170,-

12
10
2
8
4
NOMOS
GLASHÜTTE
25
GERMANY

Tangente

Tetra

Nomos Glashütte - Sonderediton Österreich

Nomos, die unverwechselbar markante Uhr aus Glashütte gibt es mittlerweile 10 Jahre in Österreich und auch 10 Jahre bei Uhrmachermeister Mikl. Dank der österreichischen Generalrepräsentanz der Marke Nomos Glashütte gibt es jetzt die auf je 300 Stück limitieren Sondermodelle. Die Serie besteht aus den Modellen Tetra, Tangente und Tangente Datum.

Durch das wunderschöne, anthrazitfarbene Zifferblatt mit den cremefarbenen Ziffern ist die Uhr optisch sofort als keine „normale" Nomos erkennbar und sie wirkt noch nobler und eleganter.
Aber auch technisch ist die Uhr etwas ganz besonderes - in der Uhr tickt zum ersten mal ein von Nomos selbst entwickeltes Manufakturkaliber. Nomos hat es mit unverrückbarer Beständigkeit geschafft, ein komplett eigenes Werk zu konstruieren und zur Serienreife zu bringen. Das wunderschöne, von Nomos als Alpha Kaliber bezeichnete Uhrwerk, ist durch den Glasboden sichtbar und weiss rhodiniert.
Ein wunderschöner Schliff und stahlgebläute Schrauben runden den wertigen Eindruck des Werkes ab und mit einer Gangreserve von beinahe 50 Stunden gehört die Nomos zu den absoluten Langläufern unter den Uhrwerken.

Nomos hat mit dieser Serie Kompetenz bewiesen und eine sowohl technisch wie auch optisch sehr ansprechende Uhr gebaut, die schon alleine wegen der sehr klein gehaltenen Auflage in keiner Uhrensammlung fehlen sollte.

NOMOS Glashütte
Edelstahl
Handaufzug

Tangente: Eur 880.-
Tangente Datum: Eur 1170.-
Tetra: Eur 990.-

Nomos Tangomat

NOMOS Glashütte ist Manufaktur. Der jüngste der Glashütter Uhrenhersteller bringt Automatikuhren auf den Markt. Das Werk: komplett bei NOMOS Glashütte entwickelt und vor Ort produziert. Für das Unternehmen bedeutet dies den letzten Schritt hin zur Manufaktur.

Innerhalb nur gut eines Jahres hat Mirko Heyne, ein 29-jähriger NOMOS-Uhrmacher, diesen „Meilenstein" konstruiert und entwickelt. Nicht eingerechnet die Testphase, die im April 2005 beginnt: 250 Uhren, 125 mit, 125 ohne Datum, werden von da an vier Monate lang von Interessenten den Alltagsstrapazen unterzogen und auf den Kopf gestellt, bevor die Testergebnisse die Uhr endgültig marktreif machen.

Ein Automat ist ein Uhrwerk, das sich durch die Bewegungen des Armes aufzieht, ein „sportliches" Kaliber also - doch das NOMOS-Werk ist genügsam: Das Kind in den Schlaf wiegen, mal ordentlich die Suppe umrühren oder eine Mini-Runde Joggen - solcherlei genügt dem neuen NOMOS-Werk fast schon, um genug Kraft zu sammeln.
Die Feder im Werk spannt sich, egal, wie man den Arm bewegt; ein Wipp-Mechanismus sorgt dafür, dass der Rotor die Uhr in beide Richtungen aufzieht. Besonderheit bei NOMOS: Der Zentralrotor ist aus Schwermetall und aus einem Stück. Sein Radius ist größer als der Radius vergleichbarer Teile in anderen Automatikuhren, und auch deshalb ist die Aufzugsleistung des NOMOS-Automaten überragend gut. Er ist sehr übersichtlich gebaut und gilt schon jetzt als äußerst robust und zuverlässig.

Die kleine Sekunde bleibt auch beim NOMOS-Automaten. Vorteil: Sie ist besser lesbar als eine zentral angebrachte Sekunde. Außerdem wird durch sie die Uhr flacher, weil sich so im Zentrum der Uhr nicht drei Zeiger übereinander stapeln.

Auch den Boden aus Saphirglas kennt man von NOMOS schon, und er ist bei der neuen Uhr auch besonders wichtig. Man sieht nicht nur, wie es tickt und wippt, sondern auch die NOMOS-Konstruktion mit dem wunderschönen Namen Wippebewegungsgleichrichter und ein Doppelrad mit Freilaufkupplung.
Im Federhaus sorgt eine Rutschkupplung dafür, dass die Zugfeder bei Vollaufzug nicht blockiert. Damit diese aber nicht zu sehr beansprucht wird - bei vielen Automaten liegt hier das Verschleißrisiko - hat Heyne genial einfach den Rotor mit seinem Gewicht sehr genau auf die Zugfeder abgestimmt. So verlangsamt sich der Rotor, wenn die Feder voll gespannt ist.
Und natürlich sind da noch Glashütter Dreiviertelplatine, Glashütter Gesperr, Triovis-Feinregulierung, Sonnenschliff auf Sperr- und Doppelrad, Langeleist-Perlage, Glashütter Streifenschliff, temperaturgebläute Flachkopfschrauben - alles da.

Das von NOMOS entwickelte Automatik-Kaliber ist ein großes Werk: Sein Durchmesser beträgt 34,65 Millimeter. Die Unruh ist wesentlich größer als die vieler vergleichbarer Kaliber. Großes Werk gleich große Ganggenauigkeit, lautet die Regel. Und die Ganggenauigkeit bereits des Prototypen lag unter einer Minute Abweichung pro Woche. Die Höhe des neuen Werkes bleibt mit 4,3 Millimetern dennoch NOMOS-gering - so ist das Höhen-Weiten-Verhältnis des Automaten besonders günstig.

Je nach Ausstattung wird der Preis des ersten NOMOS-Automaten zwischen 1.500 und 1.800 Euro liegen. Damit ist er um rund 50 Prozent teurer als der Handaufzugs-Klassiker Tangente. Im Innern der Uhr, sorgen immerhin fast doppelt so viele Teile dafür, dass alles richtig tickt. Sieben statt vier Gestellteile, 15 neue Räder, eine komplett neue Aufzugsmechanik mit Rotor und Kugellager. Auch der Tangomat hat damit einen echten NOMOS-Preis.

Schmuck vom Waffenschmied?

Unter Handwerkern sagt man, so hörte ich, dass die Uhrmacherei und die Büchsenmacherei die wohl präzisesten Handwerke seien. Und wenn auch im beruflichen Alltag (zum Glück) kaum Berührungspunkte zwischen Uhren und Schusswaffen bestehen, so gibt es doch Parallelen- sowohl das Schaffen wie auch die Schaffenden betreffend.

Der Wille, komplexe Mechanismen verstehen zu lernen, sich in Details zu vertiefen, Präzision als bestimmende Größe und oberste Maxime zu definieren, ist sicherlich ein Bindeglied.
Zugleich besteht aber in beiden Handwerken der Anspruch, all jener technischen Raffinesse und handwerklichen Perfektion ein ästhetisches Äußeres zu verleihen- Funktion in eine Form zu bringen.

Somit darf man es also als logisch und konsequent betrachten, dass nun ein Uhrmacher und ein Büchsenmacher beschließen, ihren beruflichen Leidenschaften gemeinsam Ausdruck zu verleihen- aber erlauben Sie mir, mich kurz vorzustellen.

Nach meiner Ausbildung zum Büchsenmacher in Ferlach/Kärnten arbeitete ich mehrere Jahre in der Herstellung hochwertiger Jagdwaffen, wodurch ich einerseits meine handwerklichen Fähigkeiten vertiefen durfte, andererseits aber der Drang nach mehr gestalterischer Freiheit spürbar wurde.
Diesem Drang folgend fertigte ich im Jahr 2000 das erste Schmuckstück aus Edelstahl, ein Amulett für eine Freundin, und die Dinge nahmen ihren Lauf.
Im April 2001 eröffnete ich meine Schmuckwerkstätte in der Wiener Josefstadt, Lange Gasse Nr.11.
Seither entwerfe und produziere ich Schmuck aus hochwertigstem Edelstahl, der nicht nur aus handwerklichen Gründen „mein" Material ist.
Immer wieder sind meine Kunden erstaunt, was für eine Vielfalt an Charaktereigenschaften sich durch unterschiedlichste Formgebung und Bearbeitung erzielen lässt - von „stahlhart" bis „butterweich" reicht das optische und haptische Empfinden.
Meist in das Design der Schmuckstücke integriert, verbergen sich Öffnungsmechanismen, Scharniere und Funktionen, oft nur dem Besitzer bekannt.
Die meisten Stücke entstehen individuell für und teils mit meinen Kunden, die von mir nicht einfach Schmuck, sondern viel mehr das persönliche „Lieblingsstück" anfertigen lassen.
In Zusammenarbeit mit ausgezeichneten Goldschmieden, Graveuren und Edelsteinfassern ist es mir auch möglich, die unterschiedlichen Eigenschaften von Edelstahl, verschiedenen Goldsorten und Edelsteinen stimmig zu kombinieren.
Es macht mir unheimliche Freude, durch diese intensive Auseinandersetzung mit meinen Kunden immer wieder Menschen auf eine besondere Weise kennenzulernen und ihren Wünschen Form verleihen zu dürfen.

Diese Freude und ein wohl recht ähnlicher Anspruch an den Wert von Handwerksarbeit verbindet Uhrmachermeister Hans Mikl und mich seit längerer Zeit.
Wir sind gespannt, welche Synergien sich zukünftig ergeben werden- und wie wohl eine gemeinsam gebaute Uhr aussehen würde…?

Simon Hausknost

Unitas 1Z

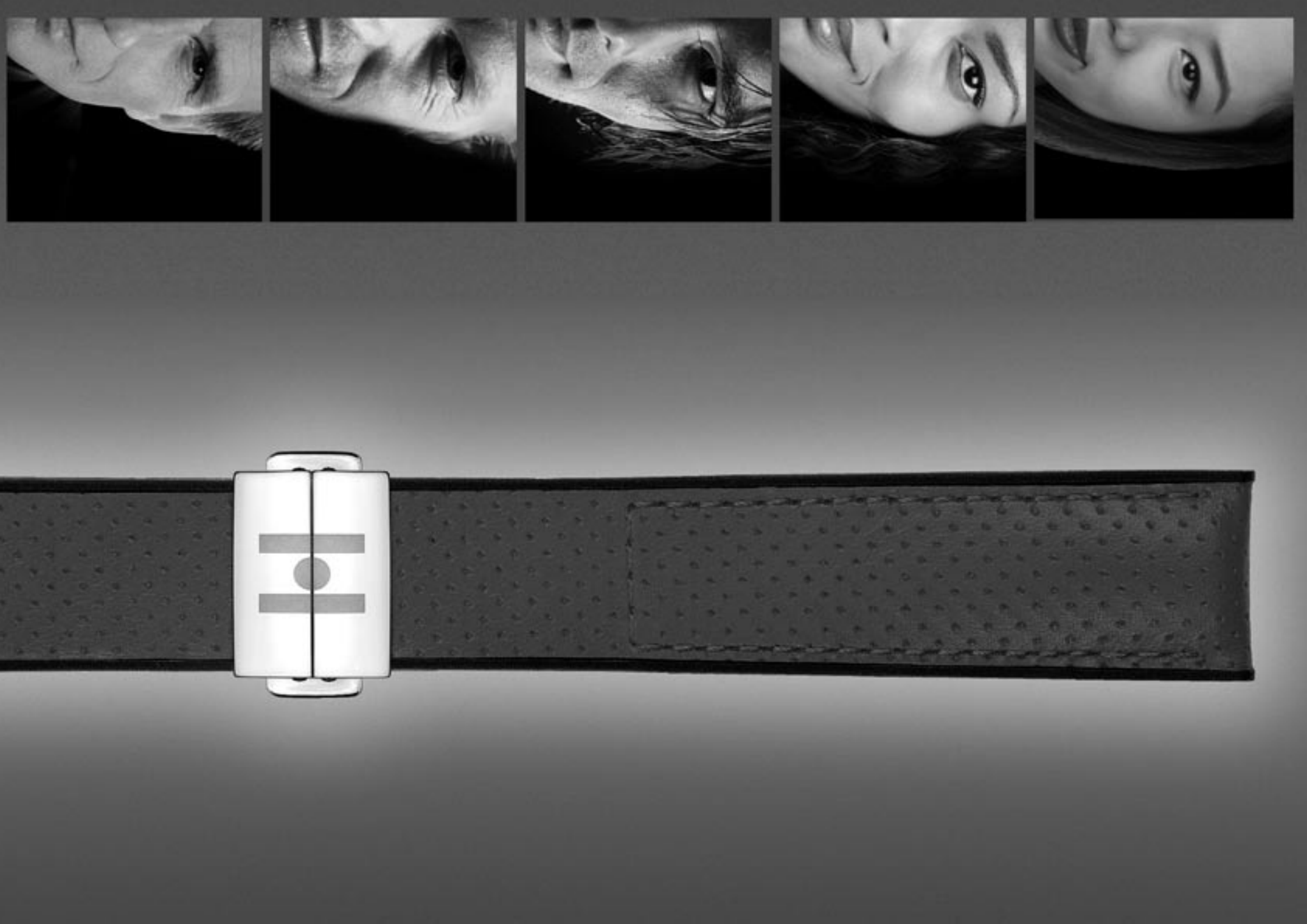
Nachdem die MeisterSinger 1Z bisher „nur" mit einem relativ kleinen ETA 2801 Handaufzugskaliber ausgestattet war, freut es mich besonders Ihnen die Weiterentwicklung dieses Uhr präsentieren zu dürfen – die Unitas 1Z. Unitas deswegen, weil bei diesem Modell jetzt auch dem stattlichen Gehäusedurchmesser von 43mm Rechnung getragen wird und ein großes, fein dekoriertes Taschenuhrkaliber verbaut wird. Der Blick auf die gebläute Schrauben und den Genfer Schliff sind eine wahre Augenweide und da dieses Werk auch „nur" eine Schlagzahl von 18.000 Halbschwingungen hat, ist auch das langsame, bedächtige Ticken ein wahrer Genuss.

MeisterSinger
Unitas 1Z
Edelstahl/Mineralglas
Verschraubter Glasboden
Unitas 6497
Varianten: Zifferblatt elfenbeinfarben, silberweiß und schwarz
Preis: Eur 950.-

Limitierte Edition ED2

Ein Feinmessgerät, ein sogenannter Feintaster aus dem Jahre 1893, lieferte die Zifferblattvorlage für diese neue MeisterSinger ED2. Das Besondere an diesem Zifferblatt ist die feine Einteilung der Skala, die eben an dieses Präzisionsinstrument erinnert und trotz nur einem Zeiger sehr exakt ablesbar ist.
Das Gehäuse der Uhr ist verschraubt und mit einem Glasboden bzw. einem Saphirglas ausgestatt. Das Model wurde in einer limitierten Auflage von 333 Stück produziert, jedes fortlaufend nummeriert und am Gehäuseboden nummeriert.
Im Inneren der Uhr tickt ein fein dekoriertes Unitas 6497, welches in der Größe mit dem Gehäusedurchmesser von 43mm perfekt harmonisiert.
Für Österreich wird es nur 33 Stück dieses ganz besonderen Zeitmesser geben und ich würde mich sehr freuen Ihnen diese Uhr anbieten zu dürfen.

MeisterSinger
Sonderedition ED2
Limitiert/300 Stück
Edelstahl/Sapihrglas
Verschraubter Glasboden
Unitas 6497
Preis: Eur 990.-



Roamer Competence

Roamer – eine alte, feine Schweizer Uhrenmarke – lange vergessen und jetzt wieder als perfektes Beispiel des klassischen Uhrenbaus am Uhrenhimmel. Das Modell Competence ist eine schlichte Automatik, die sowohl technisch wie auch ästhetisch keine Wünsche offen lässt. Das Gehäuse ist aus hochwertigen Edelstahl gearbeitet, verfügt über einen verschraubten Sichtboden und ein entspiegeltes Saphirglas. Das aufgeräumte Zifferblatt mit den klassischen Wochentag- und Datumsanzeige wirkt fast ein bisschen konservativ, aber ich denke, dass gerade dieser nostalgische Touch diese Uhr besonders attraktiv macht. Als Werk dient ein fein überarbeitetes ETA Kaliber ETA 2836-2 mit einer Gangreserve von ca. 42 Stunden.
Sollten Sie schon immer eine klassische Armbanduhr in einer tollen Qualität zu einem sehr guten Preis/Leistungsverhältnis gesucht haben, dann kann ich Ihnen die Roamer Competence wirklich sehr empfehlen.

Roamer Competence
Edelstahl/Saphirglas
verschraubter Boden
ETA 2836-2
Preis: ab Eur 499.-

8
CHRONOSWISS
MSA
20 25 30 35
DIGITEUR
35 40 45

Uhr ohne Zeiger

Mit der Chronoswiss Digiteur hat sich Uhrmachermeister Rüdiger Lang wieder etwas ganz besonderes einfallen lassen. Angelehnt an die wunderschönen, rechteckigen Uhren aus den 30´er Jahren des vergangenen Jahrhunderts ist die Neuauflage dieses Klassikers entstanden. Damals hatten die Uhren ohne Zeiger (MSA = Montres sans Aiquilles = Uhr ohne Zeiger) einen praktischen Grund. Die Gläser waren noch nicht so hoch entwickelt und mit der Anzeige der Zeit mittels einen kleinen Ausschnitt im Zifferblatt konnten etwaige Beschädigungen vermindert werden.

Mit der Einführung der bruchsicheren Hesalit-/Acrylgläser bestand aber keine Notwendigkeit mehr, Uhren ohne Zeiger zu bauen und deswegen geriet diese technische und optische Innovation in Vergessenheit.

Für die digitale Zeitanzeige hat Chronoswiss einen eigenen Mechanismus entwickelt und diesen auf dem sehr seltenen, nicht mehr hergestellten, FEF Kaliber 130 Formkaliber montiert. Da die meisten Hersteller ihre rechteckigen Uhren mit runden Werken ausstatten, ist die Digiteur somit auch eine der wenigen rechteckigen Uhren mit einem Formwerk und damit absolut stilecht – oder wie es Uhrmachermeister Lang ausdrücken würde – der „Kulturverlust" konnte mit Authenzität vermieden werden. Die Anzeige der Zeit ist denkbar einfach und die Uhr ist genauer betrachtet eine digitale Regulateur. Oben ist die springende, digitale Stunde, in der Mitte die sich kontinuierlich drehende Minutenscheibe und unten die Sekundenscheibe.

Aufgrund des nicht mehr erzeugten Werkes ist die Digiteur auf insgesamt 990 Stück in fünf Ausführungen limitiert. Diese Uhr ist sowohl optisch wie auch technisch ein absoluter Leckerbissen und ich freue mich darauf, Ihnen zwei dieser Uhren in meinem Geschäft präsentieren zu dürfen.

Chronoswiss Digiteur MSA
Limitierte Edition: 33 Stk. Platin, 99 Stk. Gelbgold, 99 Stück Rotgold, 99 Stück Weissgold, 99 Stück Weiss-/Rotgold
Gehäuse: Massives Rechteckiges 17-teiliges Gehäuse, 45,5 x 27,7mm, Höhe 1mm, entspiegeltes Saphirglas, verschraubter Sichtboden
Uhrwerk: Formkaliber FEF 130, Rohwerkbau 1933-1963, Gangreserve 40 Stunden, Werk veredelt
Zifferblatt: Sterlingsilber oder wahlweise auch in roségold, schwarz
Preis: Eur 8400.- bis 12.800.-

JUNGHANS
design

max bill
ein weg.

1908 geboren am 22. dezember in winterthur/schweiz. 1924-27 silberschmiedlehre an der kunstgewerbeschule in zürich. 1925 vortrag von le corbusier inspiriert ihn zum architekturstudium. 1927/28 studium am bauhaus, hochschule für gestaltung in dessau. 1929 übersiedlung nach zürich. seither tätig als architekt, maler, grafiker, plastiker, publizist und produktgestalter. 1944/45 lehrauftrag für formlehre an der kunst-gewerbeschule in zürich. 1947 gründung des institut für progressive cultur. 1951-56 mitbegründer und erbauer der hochschule für gestaltung in ulm. 1961-64 chefarchitekt des sektors „bilden und gestalten" der schweizerischen landesausstellung in lausanne. 1967-74 professor an der staatlichen hochschule für bildende künste in hamburg. 1994 verstorben am 9. dezember in berlin.

max bill by junghans.
ästhetik der zeit.

max bill kind der bauhaus-generation, schüler von walter gropius und weggefährte von le corbusier und mies van der rohe war ein kunstvirtuose und kulturschaffender, was seine vielfältigen aktivitäten als maler, architekt, bildhauer, lehrer und designer beweisen. seine arbeiten zeichnen sich durch eine konstruktive klarheit und präzise proportion aus, die noch heute unerreicht sind. max bill by junghans gibt es als armbanduhren und wanduhren und überall, wo es uhren und gutes design gibt.

Mechanische Herrenuhr, 1962 von Max Bill gestaltet mit klassischem schweizer Handaufzugsuhrwerk vom Typ ETA 2801-12, 17 Steine, 28.800 Halbschwingungen/h, Incabloc-Stoßsicherung.
Preis: Eur 445.-

FREDERIQUE CONSTANT
GENEVE
AUTOMATIC
11
SWISS MADE

Frederique Constant

Wir haben die kleine, feine Genfer Manufaktur Frederique Constant zwar erst seit einem Jahr, aber wir können jetzt schon sagen, dass die Marke ein absoluter Glücksgriff war.
Frederique Constant ist die schlichte, ästhetische Marke schlechthin und passt somit perfekt in unser Sortiment. Klare Linien und die schlichten Formen, die an die 50´er Jahre erinnern, machen diese Uhren zu einem ästhetischen Gustostückerl.

Neu in der Kollektion ist die Classic DEP – eine rechteckige, sehr große Herrenuhr mit perfekten Proportionen. Hier passt alles zusammen, die Länge, die Breite, die Höhe – die leichte Krümmung des Gehäuses, das schlichte, gulliochierte Zifferblatt mit den klassischen römischen Ziffern – einfach alles. Und abgesehen von der neuen Digiteur ist das auch eine der wenigen rechteckigen Uhren die bei einem richtigen Mann nicht feminin aussieht. Selbstverständlich ist die DEP mit einem entspiegelten Saphirglas und einem fein dekorierten Automatikwerk ausgestattet, welches durch einen verschraubten Glasboden sichtbar ist.

Für alle Uhrenliebhaber, die schon immer gerne einmal eine schöne, rechteckige Herrenuhr haben wollten, ist diese Uhr ein absolutes Muss.

Frederique Constant
DEP
Maße: 47mm x 31mm – gebogene Bauweise
Edelstahlgehäuse mit Saphirglas
30 Meter Wasserdicht
Preis: EUR 675,-

50
40
30
31

Concept Watch von Eterna : Kontiki Diver

Eterna hat sich wieder einmal etwas ganz besonderes einfallen lassen und eine superwasserdichte Uhr als Konzeptstudie präsentiert - die Eterna Kontiki Diver.
Mit dem KonTiki Diver hat Eterna nun eine kompromisslose Sportuhr geschaffen, die eine neue Dimension in der Bedienung und den Funktionen einer Armbanduhr eröffnet. Soll heissen, die Funktionen dieser innovativen Interpretation der klassischen Taucheruhr lassen sich nur im aufgeklappten Zustand einstellen. Wieder verankert in der sogenannten Brücke, sind alle wesentlichen Teile wie Drehlünette und Krone gegen Beschädigung und unbeabsichtigtes Verstellen gesichert. Der klassische, einseitig drehbare Tauchring musste einer beidseitig verstellbaren Lösung weichen - allerdings wird der Tauchring nach Setzen der aktuellen Abtauchzeit durch Verriegeln gegen jede Verdrehung gesichert.

Ein zusätztliches Sicherheitsdetail gegenüber herkömmlichen Lösungen die zumindest gegen Verdrehen auf die „gute" Seite nicht gefeit sind. Analog dazu wird quasi als Nebeneffekt die an der 12-Uhr Position versenkte Krone gegen Ziehen und Beschädigungen gesichert. Und so funktionierts im Detail:

Der neue KonTiki Diver trennt konsequent die beiden Grundfunktionen eines klassischen Uhrengehäuses, die zum Schutz des Uhrwerkes und der Befestigung am Handgelenk dienen, in zwei getrennte Baugruppen.
Einer Brückenkonstruktion zur „Verankerung" am Handgelenk und einem „Container" genannten Druckbehälter zum Schutze des edlen Mechanik-Werkes.

Analog zur Konstruktion von Unterwasser (submarinen) - Geräten wie U-Boote, Unterwasser-Roboter usw. gilt es zu schützen was geschützt werden muss. Der Rest kann frei von Wasser umströmt werden und bedarf keiner besonderen Abdichtung. Genau diese Wasserdichtigkeit wurde aber beim Container, der das Uhrwerk beherbergt, auf die Spitze getrieben.
Gleich mehrere Patente und ein neues Dichtungsprinzip erlauben Funktionen wie sie bisher an einer Taucheruhr nicht realisiert werden konnten. So wird die aktuelle Tauchzeit zwar über eine konventionelle Drehlünette eingestellt. Die Zeit kann paralaxenfrei auf einem Réhaut (Innenring) unter dem Glas abgelesen werden. Dadurch wird auch ein Schutz der Minuterie der Drehlünette (Tauchzeit) erreicht - immer wieder Kritikpunkt bei herkömmlichen, bedruckten und gravierten Lünetten, die der Abnützung und Beschädigung von aussen ausgesetzt sind. Drehbare Innenringe werden herkömmlich über eine eigene Krone eingestellt, die im realen Einsatz mit der „behandschuhten" Hand nicht gut bedient werden kann.

Das patentierte Dichtungssystem der neuen Drehlünette wird auch für die Abdichtung der Krone abgewandelt und erlaubt es somit, eine Taucheruhr ohne verschraubte Krone zu realisieren. Die Vorteile liegen auf der (Neopren) Hand: Sollte es notwendig werden kann das Federhaus des mechanischen Uhrwerkes auch unter Wasser aufgezogen werden. Zu diesem Zweck wurde die Krone derart gehalten, dass sie auch mit dem behandschuhten Daumen leicht aufgezogen werden kann. Eine klar ablesbare „Power Reserve Indication" oder auch Gangreserveanzeige in zwei Quadraten des klar und professionell gegliederten Zifferblattes gibt Auskunft darüber, ob und wann aufgezogen werden muss. Die Position der Krone in der Brücke verhindert ein unbeabsichtigtes Ziehen sobald der Container in der Brücke verriegelt ist.

MIDO
ALL DIAL
MON 8
AUTOMATIC
DIVER
200 M 660 Ft
SWISS MADE

Mido All Dial Diver

Der anspruchsvolle Tauchsport verbindet eindrucksvolles Naturerlebnis mit Abenteuer. Unter der Wasseroberfläche verlangsamt sich der Lebensrhythmus mit zunehmendem Wasserdruck. In einem so extremen Umfeld ist es besonders wichtig, einen zuverlässigen Zeitmesser am Handgelenk zu wissen. Denn der verleiht Sicherheit und ermöglicht damit erst volle Konzentration auf das Tauchvergnügen. Um diesem Anspruch einmal mehr gerecht zu werden, präsentiert Mido eine neue Taucheruhr: die All Dial Diver. Dieser Zeitmesser aus der Kollektion All Dial verkörpert auf ideale Weise die Verbindung von technischer und ästhetischer Perfektion.

Die mit den typischen Merkmalen der Kollektion ausgestattete Uhr tritt betont sportlich in Erscheinung. Auf dem grossen, von einem entspiegelten Saphirglas geschützten Zifferblatt befinden sich die perfekt lesbaren Anzeigeelemente: Die Skala zur Überwachung der Tauchzeit auf einem integrierten beweglichen Ring wird über die verschraubte Krone bei 2 Uhr verstellt. Die Einstellung der Uhrzeit erfolgt über eine zweite Krone bei 4 Uhr. Selbst bei schlechten Lichtverhältnissen lässt sich die Zeit dank der Super-LumiNova-Behandlung der überdimensionierten Stundenziffern 6, 9 und 12, des Stunden-, Minuten- und Sekundenzeigers sowie der Indexe optimal ablesen. Bei 3 Uhr befindet sich ein Fenster für die Wochentags- und Datumsanzeige. Das Modell ist mit einem Kautschukband und einer Taucher-Faltschliesse ausgestattet.
Es ist garantiert bis 200 Meter wasserdicht. Das automatische Werk mit dekorierter Schwungmasse sowie mit Incabloc- und Nivacourbe-System ist durch den transparenten Gehäuseboden sichtbar. Boden und Krone sind verschraubt.

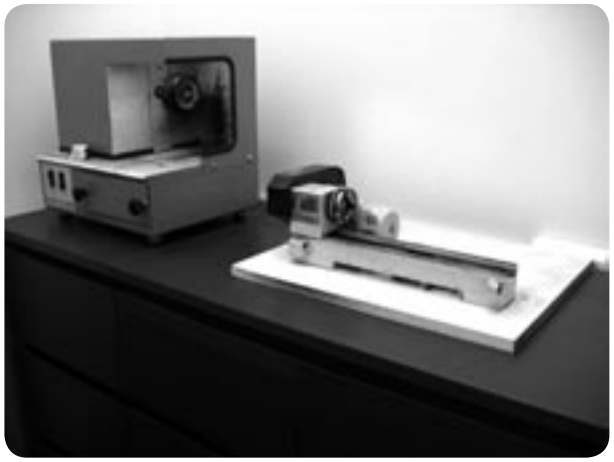
Werk: Automatik ETA 2836-2, 11 ½‴, Ø25.60 mm, Höhe: 5.05 mm, 25 Steine, 28’800 A/H, Gangreserve 40 Stunden
Gehäuse: Edelstahl 316L, 2-teilig, beidseitig entspiegeltes Saphirglas, verschraubte Krone, verschraubter Boden, Sicht auf fein ausgearbeitetes Werk durch Mineralglas im Boden, wasserdicht bis 200 Meter Drehbare Taucher-Lünette
Band: Edelstahl 316L oder Kautschuk mit Edelstahl-Faltschliesse mit zwei Drückern, Taucher-Sicherheitsbügel und Erweiterung
Zifferblatt: Schwarz oder blau, Logo und Indexe einzeln aufgesetzt, viel Super-LumiNova für gute Lesbarkeit im Wasser und in der Nacht
Zeiger: Grosse Super-LumiNova-Flächen für gute Lesbarkeit im Wasser und in der Nacht
Preis: Eur 770.-

Das Geschäft von außen.

Man kann den Uhrmachern zusehen...

...wie sie bei Tageslicht arbeiten.

Der Platz für unsere Geräte.


Wir haben jetzt auch einen eigenen Polierraum...

...und genügend Stauraum für Ersatzteile und Uhren

Neues Atelier

Um Ihnen in Zukunft ein noch besseres, flexibleres und vor allem schnelleres Service bieten zu können, haben wir uns dazu entschlossen, unsere Fachwerkstätte von der Alserstrasse im 9. Bezirk in unser Hauptgeschäft in die Wollzeile zu verlegen. Direkt ums Eck konnten wir in der Postgasse ein kleines Geschäftslokal anmieten, indem wir Ihre Uhren in einer speziell adaptieren Fachwerkstätte reparieren und restaurieren. Das Besondere an der neuen Fachwerkstätte ist aber, dass wir dieses Atelier als „Schauwerkstätte" verwirklicht haben und so Passanten bzw. interessierte Uhrenliebhaber den Uhrmachermeistern direkt durch die Auslage bei der Arbeit zusehen können.

Durch diese Konzentration auf einen Standort in der Wiener Innenstadt ist auch (fast) immer der Uhrmachermeister anwesend, der Ihre Uhr repariert hat. Mit ihm können Sie sich direkt im Geschäft über das durchgeführte Service bzw. die Pflege Ihrer Uhr unterhalten.

Für uns bringt diese Zusammenlegung aber auch enorme Vorteile - unsere Uhrmacher können endlich bei Tageslicht arbeiten und der gewaltige logistische Aufwand, unsere Markenuhren bzw. die Reparaturen zwischen den beiden Fachgeschäften zu" jonglieren" fällt endlich weg.

Die Alserstrasse zu schließen war natürlich keine leichte Entscheidung, denn hier sind wir den Kinderschuhen entwachsen und groß geworden. Mittlerweile bestätigen die Kunden die positiven Auswirkungen unserer Übersiedlung und wir freuen uns, auch Sie in unserem Fachgeschäft in der Wollzeile im 1. Bezirk begrüßen zu können.

Ihr Uhrmachermeister
Hans Mikl & Team

... wo Sie ZEIT erleben

Pimp My Watch oder wie ich mein (mindestens) zehnjähriges Jubiläum als Kunde bei Uhrmachermeister Mikl dem Anlass entsprechend würdig beging.

Als ich zu Beginn der 90er Jahre mit dem Sammeln von klassischen Armbanduhren begann, musste ich bald die Erfahrung machen, dass ich ohne einen Uhrmacher meines Vertrauens nicht nur viel Lehrgeld zu zahlen hatte, sondern auch Gefahr lief, meine schönsten Stücke dauerhaft zu beschädigen. So hatte ich etwa eine Seamaster Taucheruhr von 1970 in einer mir unbekannten Werkstätte auf Wasserdichtigkeit überprüfen und mit einer neuen Krone versehen lassen. Mir wurde garantiert, dass die Uhr nun wasserdicht sei. Was dann passierte, brauche ich Ihnen nicht zu erzählen. Nur soviel sei verraten: Herr Mikl hat dem schönen Stück das Leben gerettet und eine originale Omegakrone besorgt. Seit diesem traumatischen Ereignis bin ich schlauer geworden: ich schwimme ohne Uhr und ich gehen nur mehr zu Herrn Mikl. Punkt.

Fritz von Osterhausen gibt dem ambitionierten Neuling folgenden Rat: ….es kann ein langer Weg sein, um zunächst das Vertrauen eines Uhrmachers zu gewinnen. Es gibt aber keine andere Lösung, ich gehe sogar soweit zu sagen, dass derjenige, dem es nicht gelingt, einen erfahrenen Uhrmacher zu finden als Verbündeten, Gleichgesinnten oder sogar als Freund, die Finger vom Uhrensammeln lassen sollte.

Nun muss man heute nicht mehr das Vertrauen eines Uhrmachers gewinnen, der Boom in der Branche hat dafür gesorgt, dass es heute wieder hoch spezialisierte Fachleute gibt. Ob diese dann aber Gleichgesinnte sind, wie es von Osterhausen so schön ausdrückt, ist eine andere Frage. Sicherheitshalber bin ich beim Uhrmachermeister Mikl und seinem genialen Team geblieben.

Ich bin Ihnen auch näher gekommen. Meine Frau meint sogar, wir seien nur wegen dem Mikl in die Alserstraße gezogen, keine 50 Meter von seiner Filiale entfernt. Das ist nun ehrlich übertrieben, ich war aber dennoch etwas enttäuscht, als die Filiale kurz darauf in die Postgasse übersiedelte. Als kleines Trostpflaster und Übersiedelungshilfe für mich, versprach man mir, dass ich beim Service einer meiner Uhren in der neuen Werkstätte in der Postgase den Uhrmachern – Herrn Leeb und Herrn Mayer – über die Schulter(n) schauen dürfte.

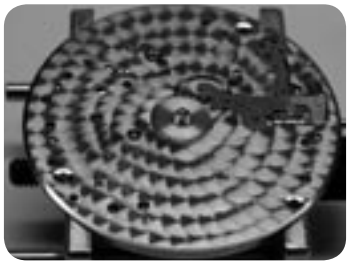
Ende September stellte ich mich dann mit einer Zenith Sporto aus den Fünfzigerjahren bei ihnen ein. Diese Uhr machte zwar einen insgesamt guten Eindruck, brauchte aber ein Service und noch ein paar Extras (Puristen bitte diesen Absatz überspringen!).
Das weiße Zifferblatt war zwar makellos aber trotzdem fad. Herr Mayer hatte dann auch eine Lösung, die ich nicht für möglich gehalten hätte: er hatte ein schwarzes Zifferblatt für eine Zenith Sporto auf Lager! Passende Zeiger wurden bestellt und von Herrn Leeb so behandelt, dass die Leuchtfarbe denselben Farbton wie die Leuchtpunkte am Zifferblatt hat. Das Ergebnis ist sensationell. Das Werk wurde vor meinen Augen nach allen Regeln der Kunst zerlegt, gereinigt, geölt und wieder zusammengebaut. Das Gehäuse wurde händisch poliert, wobei sogar die Facette auf der Lünette wiederhergestellt wurde. Anschließend wurde die Uhr mit Hilfe modernster Technik einreguliert und war damit bereit, eine einwöchige Probephase anzutreten.

Ich war nicht der Einzige, der von der Handfertigkeit des Mikl – Teams begeistert war. Vor der Auslage stand ein japanischer Tourist und drückte sich die Nase platt. Man konnte ihm ansehen, dass er in diesem Augenblick nichts lieber wollte, als in die Werkstatt kommen. Machen sie es anders. Drücken Sie sich nicht die Nase platt – kommen Sie in die Werkstatt und erleben Sie Handwerkskunst auf hohem Niveau !

Wolfgang Mühl

die Räderwerksbrücken,

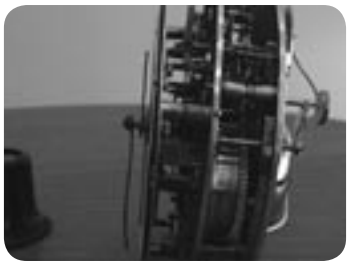
die Zeiger,


der Zeigerstellmechanismus,

die Werksveredelung,

einer traumhaften, flachen...

IWC Taschenuhr, Baujahr 1959.


die komplizierte Kadratur,

der Spindelgang...

einer antiken 4/4 Tischuhr.

Die Uhrmacher

Stefan Leeb

Markus Mayer

Hans Mikl

Aus der Werkstatt

Da wir uns intensiv mit der Reparatur und Restaurierung von antiken und modernen Uhren beschäftigen, möchte ich Ihnen an dieser Stelle einen kleinen Überblick unserer Arbeit geben.
Als freie, unabhängige Werkstätte reparieren wir beinahe alle Uhrenmarken und da wir ausgezeichnete Kontakte zu den Herstellern haben, verwenden wir ausschließlich Originalersatzteile. Bei den „exklusiveren" Uhrenmarken, wie etwa Rolex oder Jaeger LeCoultre, helfen uns vor allem unsere sehr intensiven Kontakte zu den Lieferanten in England, den USA und Australien, da es in diesen Ländern die Benachteiligung von freien Werkstätten nicht gibt und sämtliche Ersatzteile lieferbar sind.
Vor allem die Tatsache, dass in den 50er und 60er Jahren riesige Kontingente an Ersatzteilen in diese Länder verkauft worden sind, ermöglicht uns, auch sehr alte – in Europa schon seit Jahrzehnten nicht mehr lieferbare Ersatzteile – zu bekommen.

Wir legen aber auch sehr viel Wert auf die Optik einer reparierten Uhr. Deshalb restaurieren wir auch das Gehäuse Ihres Zeitmessers und stellen durch unsere Erfahrung und unser Fachwissen die Originalschliffe bzw. Polituren wieder her. Aber auch bei „abgetragene" Chromgehäuse und beschädigten Zifferblättern sind Sie bei uns genau richtig. Wir arbeiten mit hervorragenden Galvaniseuren, Zifferblattrestaurateuren und Goldschmieden zusammen, um Ihre Uhr wieder zu ihrem verdienten Glanz zu verhelfen.

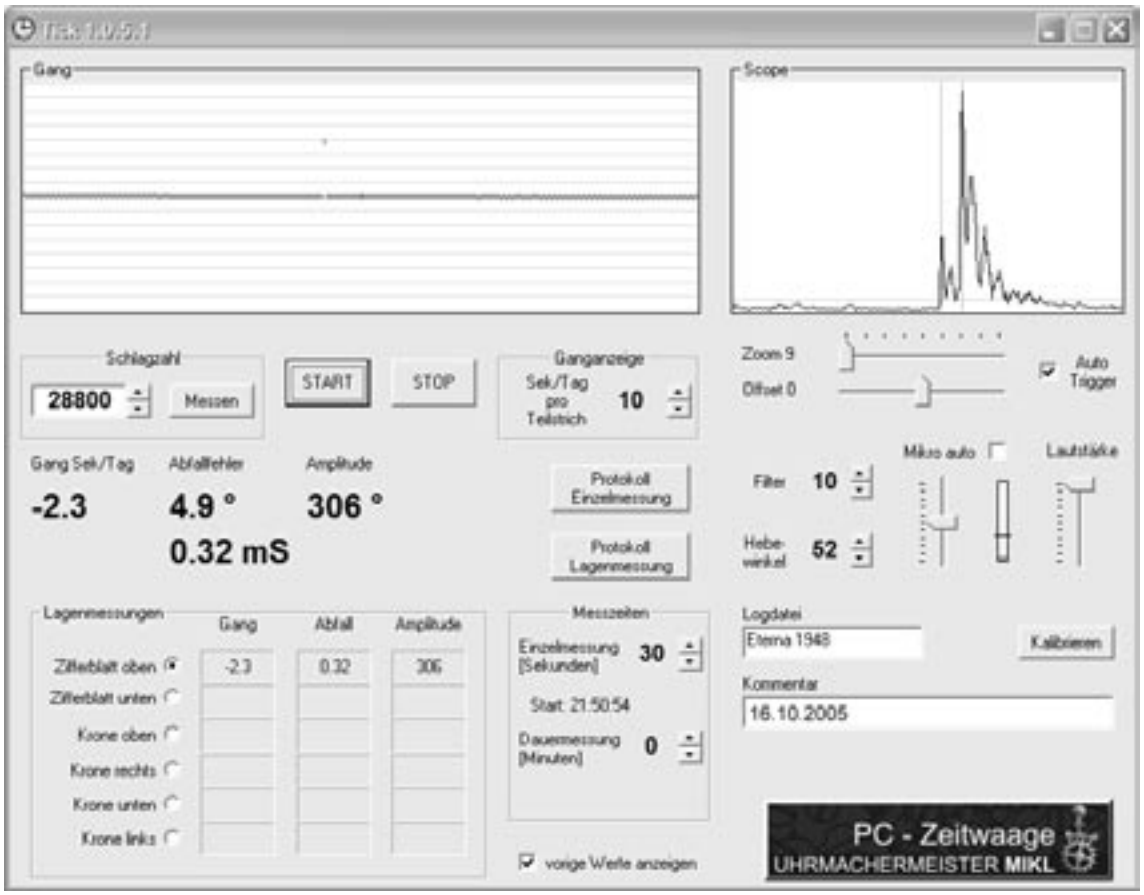
Eines unserer schönsten Aufgabengebiete ist aber auch die Reparatur von antiken Großuhren. Diese „Wunderwerke" der Feinmechanik aus einer Zeit, wo es noch keine elektrischen Fräsen gab, sind uns ganz besonders ans Herz gewaschen. Wir restaurieren von „einfachen" Gehwerken bis hin zu komplizierten Kalenderuhren aller Arten von antiken Grossuhren. Selbst das Anfertigen von fehlenden Teilen oder das Restaurieren von Gehäusen ist uns möglich.

Es würde uns sehr freuen, auch Ihre antike Uhr in unserer Werkstätte reparieren zu können und ihr zu neuem Glanz zu verhelfen.

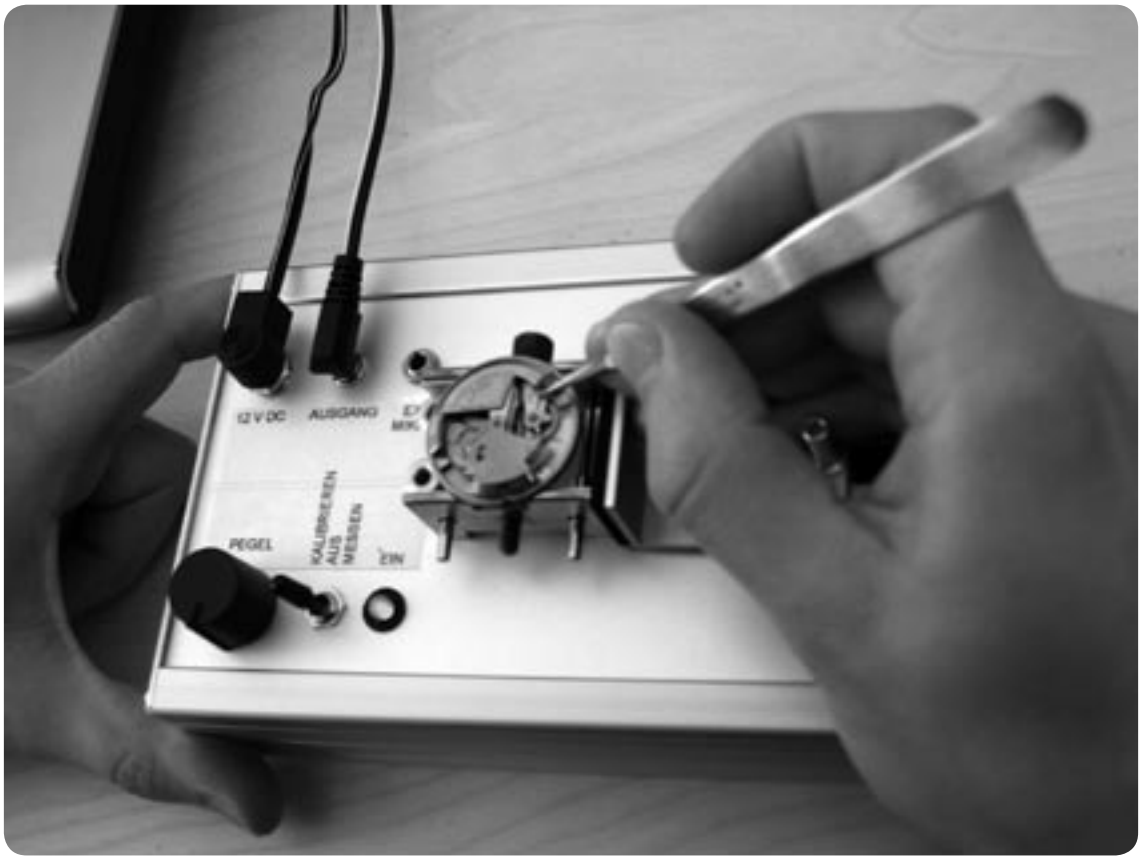
Als besonderes Service haben unsere Kunden auch die Möglichkeit, den aktuellen Reparaturstus ihrer Uhren online mitzuverfolgen. Reparaturnummer und Name reichen aus und Sie sehen, wie weit die Reparatur Ihrer Uhr fortgeschritten ist. Da wir aus Dokumentationsgründen alle unsere Reparaturen fotografieren, sehen Sie in unserer Reparaturdatenbank jetzt auch Bilder ihrer Uhr, die Sie für Ihre Versicherung oder Dokumentationsgründen verwenden können.
Unsere Reparaturdatenbank finden Sie auf unserer Homepage oder direkt unter der Adresse
http://uhren-mikl.com/rep/

Was Sie über Ihre mechanische Uhr wissen sollten !

Im Gegensatz zu Quarzuhren kann Ihre mechanische Uhr eine Abweichung von einigen Sekunden (von insgesamt 86.400 Sekunden) am Tag oder einige Minuten pro Woche aufweisen. Bei z.B. 10 Sekunden Abweichung pro Tag arbeitet Ihr Uhrwerk immerhin mit einer Präzision von 99,988%. Geht die Uhr plötzlich einige Stunden vor, so ist wahrscheinlich das mechanische Uhrwerk durch einen heftigen Stoß oder Schlag, eventuell auch durch den Kontakt mit einem intensiven Magnetfeld beeinträchtigt. Sollte nicht das Uhrwerk selber Schaden genommen haben, können wir als Uhrmachermeister diese Abweichung jedoch mühelos regulieren. Bei sachgerechter Wartung, die wir alle 3 bis 5 Jahre empfehlen, sollten Sie so viele Jahre Freude an Ihrem mechanischen Zeitmesser haben.



Auf der übersichtlichen Oberfläche können Sie die Werte ablesen.



Das Uhrwerk kann sowohl mit als auch ohne Gehäuse eingespannt werden um zuverlässige Gangergebnisse zu erhalten.

PC Zeitwaage

Hinter diesem sperrigen Namen verbirgt sich ein klassisches Gerät aus der Uhrmacherwerkstätte, welches dem Uhrmacher dabei hilft, mechanische Uhren mit einer sogenannten Kolbenzahnhemmung, auch Schweizer Ankergang genannt, auf die genaue Zeit einzustellen bzw. zu regulieren.

Insgeheim träumt jeder Uhrenliebhaber von einer Zeitwaage, mit deren Hilfe er die Ganggenauigkeit seiner Lieblinge überprüfen und gegebenenfalls den Zeitpunkt einer Revision erkennen kann.
Leider sind die professionellen Geräte von Firmen wie Greiner oder Witschi für den Privatanwender zu teuer und deswegen habe ich mich dazu entschlossen, mit einem befreundeten Techniker und Programmierer eine eigene Zeitwaage zu entwickeln.

Nach einem Jahr Entwicklungsarbeit und vielen gestesteten Uhren ist es nun endlich soweit und ich kann die PC-Zeitwaage präsentieren. Das Resultat ist ein Gerät, in dem Uhren-Halterung, Mikrofon und Elektronik vereint sind, kombiniert mit einer Auswertungssoftware für jeden handelsüblichen Windows-PC oder Laptop.
Nachdem man die mechanische Uhr auf das Mikrofon legt und die Software startet, wird das Tickgeräusch der Uhr analysiert und mit einer internen, extrem genauen, Uhr verglichen.

Die Zeitwaage kann aber noch viel mehr. Es ist z.B. möglich selbständig die Amplitude (Schwingungsweite) der Unruhe zu messen um so festzustellen ob die Uhr noch genügend Kraft für einen zuverlässigen Gang hat, oder Langzeitmessungen durchzuführen.

Nach einer erfolgreichen Messung in den verschieden Lagen (Positionen der Uhr) kann auch ein Protokoll ausgedruckt werden bzw. werden die Ergebnisse in einer Excel Datei gespeichert.
Dieses Gerät für alle Uhrenliebhaber gedacht, die schon immer mal tiefer in die Materie Uhr eindringen wollten und Sie werden mit dieser professionellen aber erschwinglichen PC Zeitwaage eine wahre Freude haben.
Nähere Informationen zu unsere PC-Zeitwaage finden Sie auf unserer Website: http://pczw.uhren-mikl.com

PC-Zeitwaage
Eur: 299.-

Heart Beat
Edelstahl, Handaufzug
Manufakturkaliber
Limitiert auf 500 Stück
Preis: Eur 2950.-

ORIS Sinatra
Edelstahl, Automatik, Datum
Saphirglas
Preis: ab Eur 798.-

MIDO All Dial
Damenuhr, Edelstahl
Automatik, Saphirglas
Preis: ab Eur 798.-

Live your passion
FREDERIQUE CONSTANT
GENEVE

Certina DS
Automatik
Edelstahl
Bj. ca. 1974
Preis: Eur 420.-

Tissot Calendar
Handaufzug
Edelstahl
Bj. ca. 1954
Preis: Eur 940.-

Omega
Handaufzug
18K Gold
Bj. ca. 1961
Preis: Eur 980.-

Doxa
Chronograph
Edelstahl
Bj. ca. 1947
Preis: Eur 1120.-

Omega
Handaufzug
Edelstahl
Bj. ca. 1954
Preis: Eur 950.-

Marvin
Chronograph
Edelstahl
Bj. ca. 1952
Preis: Eur 1290.-

Rolex
Handaufzug
Edelstahl
Bj. ca. 1956
Preis: Eur 1340.-

Smith Militär
Handaufzug
Edelstahl
Bj. ca. 1967
Preis: Eur 840.-

Eine größere Auswahl unserer antiken Uhren finden Sie auf unserer Homepage : http://uhren-mikl.com

My First **Clock**

Meine erste Uhr

Vielleicht werden Sie sich jetzt wundern, warum ein Uhrmachermeister bzw. Mechanikfachgeschäft eine Kunststoffuhr im Programm hat. Keine Sorge, wir bleiben unsere Linie schon treu, aber diese Tischuhr ist doch etwas ganz besonderes.
Wie Sie vielleicht wissen, habe ich zwei Töchter und die ältere, Lara, ist jetzt vier Jahre alt. Ein Alter in dem sich Kinder durchaus für logisch nachvollziehbare technische Vorgänge interessieren. Bei meinem Recherchen bin ich dann auf diesen interessanten Uhrenbausatz gestoßen.

Sie basiert auf der allerersten mechanischen Uhr, die von einem italienischen Wissenschaftler, Danti E. um 1350. Con erfunden wurde. Farbig, modern und sicher, „Meine erste Uhr" funktioniert mechanisch mit Feder und Zahnrad. Kinder lernen sehr viel über Uhren, indem sie „Meine erste Uhr" selber zusammenbasteln müssen; wie man Uhren macht, wie die Zahnräder arbeiten, wie Uhren auf dem Prinzip des einzelnen Pendels aufgebaut sind um exakt funktionieren zu können usw.
Meine erste Uhr wurde entworfen, um die Neugierde der Kinder zu wecken, sowie den Wunsch zu lernen und zu erforschen, ihre Aufmerksamkeit und Intelligenz zu verbessern und auch um eine gute Übung für den Kopf und die Hände zu schaffen.

Ein wirklich ideales Geschenk für Kinder ab 4 Jahren und vor allem auch für deren uhrenbeisterten Eltern ;)

MFC
Preis: Eur 29,90

Lara

Emma

Als kleiner Familienbetrieb möchte ich auch das Persönliche nicht zu kurz kommen lassen und Ihnen auch etwas von meinen beiden Töchtern erzählen.
Lara, die Größere, ist mittlerweile 4 Jahre alt und besucht den Kindergarten. Sie ist sehr aufgeweckt und wissbegierig und ich „musste" deshalb sogar im Kindergarten einen Vortrag zum Thema Uhr und dem Beruf Uhrmacher geben. Dafür eignete sich der Uhrenbausatz „My first watch" hervorragend, um den Kindern das Zusammenspiel von Rädern und Trieben noch besser veranschaulichen zu können.
Die Kleine, Emma, wird wahrscheinlich wohl eher das Handwerk des Uhrmachers in unserer Familie weiterführen. Sie ist mit ihren eineinhalb Jahren sehr geschickt und ein richtiger „Lausbub". Sie ist einfach überall dabei und zerlegt alles, was nicht niet- und nagelfest ist – eine Eigenschaft, die bei meiner Mutter wohl die ein oder andere Erinnerung wach ruft ;)

Eternal Challenge. Die KonTiki

Als sich Thor Heyerdahl 1947 mit dem Floß KonTiki zu seiner Expedition über den Pazifik aufmachte, wusste er nicht, welche Gefahren auf den nächsten 4.300 Seemeilen lauern würden. Nur eines war klar: Auf die Uhr an seinem Handgelenk konnte er sich verlassen – denn es war eine Eterna. Zuverlässigkeit auf höchstem Niveau – dafür steht heute die KonTiki Four-Hands. Ein vierter Zeiger signalisiert aus der Mitte das Datum und die mit Superluminova beschichteten Dreiecke, bei der 3, 6, 9 und 12, garantieren selbst in sternlosen Nächten optimale Ablesbarkeit. KonTiki Four-Hands – Zeit für Abenteuer.

ETERNA

Pioneers in Watchmaking
Since 1856

Katalog und Informationen unter:
Eterna Österreich, Tel. +43 (0)1 546 47, eterna@ostersetzer.at